



Rekommunalisierung in der Abfallwirtschaft

Potenziale, Herausforderungen, Strategien

Die aktuell erstellte Studie umfasst **606 Seiten** und ist **ab sofort** verfügbar.

- Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren
- Marktentwicklung und -potenziale in Deutschland bis 2020
- Grundlagen und Ausgestaltung einer Rekommunalisierung von Entsorgungsleistungen

- Marktstrukturen und Akteure
- Fallstudien
- Wettbewerbsstruktur und -entwicklung
- Trends, Chancen und Risiken
- Strategien und Handlungsoptionen

Ergänzend zu dieser Studie bietet trend:research die Option, die Ergebnisse auf einen definierten Untersuchungsraum zu fokussieren. Sie erhalten unter anderem detaillierte Informationen über auslaufende Entsorgungsverträge, Entsorgungsgebiete, Wettbewerb, Kapazitäten, Kundenstrukturen, Stand der Rekommunalisierung und das politische Gefüge bei der Entscheidungsfindung.

Mit dem Auslaufen ihrer Entsorgungsverträge mit privaten oder teilprivaten Entsorgern gehen immer mehr öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (öRE) dazu über die mit der Abfallentsorgung verbundenen Aufgaben oder einzelne Teilleistungen zu „rekommunalisieren“ – ähnlich wie in der Energiewirtschaft, wo Kommunen endende Konzessionsverträge zum Anlass nehmen, wieder eigene Stadtwerke zu gründen. Als wesentliches Argument für die Rekommunalisierung von Entsorgungsleistungen gilt u. a. die Entscheidungshoheit, die Umsetzung einer Gebührenstabilität/-senkung sowie die Schaffung bzw. die Sicherung von Arbeitsplätzen in Verbindung mit einer tarifgerechten Bezahlung (vgl. Abbildung).

Mit dem novellierten Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) wird die hoheitliche (öffentliche) Abfallentsorgung durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger abgesichert. So haben private Unternehmen ihre gewerblichen Sammlungen anzuzeigen, während den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt wird, ihnen diese Tätigkeit unter bestimmten Voraussetzungen zu untersagen. In seinem Urteil zur interkommunalen Zusammenarbeit hatte der EuGH festgestellt, dass die öffentliche Hand Aufgaben, die im allgemeinen Interesse liegen, mit ihren eigenen Mitteln und auch in Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Stellen erfüllen kann. Sie ist nicht gezwungen, sich an externe Einrichtungen zu wenden, wodurch den Kommunen ein größerer Handlungsspielraum bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zur Daseinsvorsorge zugeschrieben wird.

Vor diesem Hintergrund untersucht trend:research in der Studie „Rekommunalisierung in der Abfallwirtschaft“ einerseits, welche Auswirkungen, Chancen, Risiken und Handlungsoptionen die Rekommunalisierung für die Entsorgungswirtschaft mit sich bringt.

Andererseits wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten die Übernahme der Entsorgungsaufgaben für die Kommunen eröffnet und welche Barrieren bestehen. Fallbeispiele von öRE, die Entsorgungsleistungen rekommunalisiert haben, illustrieren die Entscheidungsstrukturen und Argumentationen. Anhand von Szenarien und einer transparenten Darstellung der spezifischen Annahmen und Prämissen wird die Gesamtentwicklung der Siedlungsabfallentsorgung bis zum Jahr 2020 prognostiziert.

Für **Entsorgungsunternehmen** werden folgende Fragen beantwortet:

- Wie werden Entscheidungen bei Kommunen vorbereitet, wie werden sie getroffen und auf welchen Grundlagen basieren sie?
- Für welchen Zeitraum bestehen Planungen? Wann sind neue Ausschreibungen zu erwarten?
- Welche Trends sind zu beachten und welche Chancen und Risiken ergeben sich daraus für private Entsorgungsunternehmen?
- Welche Anforderungen stellen die Zielkundengruppen bei der kommunalen Entsorgung?

Für **Kommunen** werden folgende Fragen beantwortet:

- Welche Möglichkeiten gibt es für die Rekommunalisierung der Entsorgung?
- Welche juristischen, politischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Herausforderungen bringt die Rekommunalisierung mit sich?
- Welche Trends sind zu beachten, und welche Chancen und Risiken ergeben sich daraus für Kommunen?
- Welche Anforderungen werden an kommunale Entsorgungsunternehmen gestellt?

Welche Gründe sprechen allgemein für eine Rekommunalisierung bzw. eine Eigenerbringung von Entsorgungsleistungen?

(n=56; alle Befragungsgruppen)



Mehrfachnennungen möglich (N=115)

Abbildung: Gründe für eine Rekommunalisierung bzw. eine Eigenerbringung von Entsorgungsleistungen

Rekommunalisierung in der Abfallwirtschaft

Inhalt der Studie

1	Summaries	17		
1.1	Executive Summary	17	3.3.6.1.1	Deutscher Landkreistag
1.2	Management Summary	22	3.3.6.1.1	Deutscher Städte- und Gemeindebund
			3.3.6.1.1	VKS im VKU
			3.3.6.2	Verbände der privaten Entsorgungswirtschaft
2	Allgemeine Grundlagen	24		
2.1	Einleitung	24	3.3.6.2.1	Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V. (BDE)
2.2	Aufbau und Inhalt der Studie	25	3.3.6.2.2	Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V. (bvse)
2.3	Ziele und Nutzen der Studie	27		
2.4	Begriffsdefinitionen und Abgrenzungen	33		
3	Rahmenbedingungen	39	4	Status quo
3.1	Allgemeine Rahmenbedingungen	39	4.1	Status quo der Abfallmärkte auf kommunaler Ebene
3.1.1	Bevölkerungsentwicklung	39	4.1.1	Entsorgungsstrukturen
3.1.2	Konjunkturelle Entwicklung	44	4.1.1.1	Hausmüll und Geschäftsmüll (hausmüllähnlicher Gewerbeabfall)
3.1.3	Ökonomische Lage der Kommunen	47	4.1.1.2	Spermmüll
3.2	Rechtliche Rahmenbedingungen der Entsorgungswirtschaft	49	4.1.1.3	Bio- und Grünabfälle
3.2.1	Rechtliche Rahmenbedingungen der Entsorgungswirtschaft in der EU	49	4.1.1.4	Getrenntsammlung von Wertstoffen (Papier/Pappe/Karton, Leichtverpackungen, Glas, Metall)
3.2.1.1	Abfallrahmenrichtlinie	50	4.1.2	Entsorgungstechnologien (Sammlung, Beförderung, Straßenreinigung)
3.2.1.2	Abfallverbringungsverordnung	54	4.1.2.1	Entsorgungsfahrzeuge
3.2.1.3	Deponierichtlinie	56	4.1.2.1.1	Aufbauten
3.2.1.4	Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle	58	4.1.2.1.2	Systeme zur Verdichtung
3.2.1.5	Industrieemissionsschutzrichtlinie und BVT-Merkblätter bzw. BVT-Schlussfolgerungen	60	4.1.2.1.3	Hub- und Kippvorrichtungen
3.2.2	Rechtliche Rahmenbedingungen der Entsorgungswirtschaft in Deutschland	62	4.1.2.1.4	Wägetechnik und EDV-Systeme am Fahrzeug
3.2.2.1	Kreislaufwirtschaftsgesetz	63	4.1.2.2	Straßenreinigungsfahrzeuge
3.2.2.2	Deponieverordnung	67	4.1.2.3	Behältersysteme
3.2.2.3	Entsorgungsfachbetriebsverordnung	69	4.2	Siedlungsabfallaufkommen in Deutschland (nach Bundesländern)
3.2.2.4	Gewerbeabfallverordnung	70	4.2.1	Gesamtübersicht
3.2.2.5	Bioabfallverordnung	73	4.2.2	Haus- und Geschäftsmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall aus der Mischsammlung
3.2.2.6	Verpackungsverordnung und Wertstoffgesetz (in Erarbeitung)	75	4.2.3	Haumüllstämmige Abfälle und Reststoffe aus der Getrenntsammlung
3.2.2.7	Altholzverordnung	82	4.2.3.1	Spermmüll
3.2.2.8	Bundes-Immissionsschutzgesetz und relevante Verordnungen	83	4.2.3.2	Papier, Pappe und Kartonagen
3.2.2.9	Abfallverzeichnisverordnung	85	4.2.3.3	Leichtverpackungen (LVP)
3.2.2.10	Nachweisverordnung (NachwV) und elektronisches Abfallnachweisverfahren (eANV)	86	4.2.3.4	Behälterglas
3.2.3	Abfallrechtliche Rahmenbedingungen der Kommunen in Deutschland	89	4.2.3.5	Bio- und Grünabfälle
3.2.3.1	Kommunales Abfallgebührenrecht	89	4.2.3.6	Metalle
3.2.3.2	Andienungs- oder Überlassungspflicht	95	4.2.4	Entwicklung des Abfallaufkommens auf kommunaler Ebene (Befragungsergebnisse)
3.2.3.3	Interkommunale Kooperationen und Inhouse-Geschäfte	99	4.3	Status quo der Entsorgungskapazitäten auf kommunaler Ebene (kommunal, privat, PPP)
3.3	Kommunalpolitische und -rechtliche Rahmenbedingungen	102	4.3.1	MVA- und EBS-KW-Kapazitäten
3.3.1	Rechtliche Stellung von Kommunen im Föderalen System	102	4.3.1.1	Anlagenalter
3.3.1.1	Kommunalstrukturen	105	4.3.1.2	Kapazitäten
3.3.1.2	Organisation der Kommunen	111	4.3.1.3	(Teil-)Stilllegungen und Kaltreserven
3.3.2	Rechtsgrundlagen der Kommunen	111	4.3.1.4	Eigentümerstruktur
3.3.2.1	Kommunalrecht	112	4.3.2	MBA-Kapazitäten
3.3.2.2	Kommunale Selbstverwaltung	112	4.3.2.1	Anlagenalter
3.3.2.3	Gemeindehaushaltsverordnung	113	4.3.2.2	Kapazitäten
3.3.2.4	Eigenbetriebsverordnung	114	4.3.2.3	(Teil-)Stilllegungen und Kaltreserven
3.3.3	Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen	115	4.3.2.4	Eigentümerstruktur
3.3.3.1	Steuerrecht	115	4.4	Formen von Entsorgungsverträgen auf verschiedenen Stufen der Wertschöpfung
3.3.3.2	Umsatzsteuerrecht	116	4.4.1	Sammlung und Transport
3.3.3.3	Umlandverbandgesetz	117	4.4.2	Anlagenbetrieb
3.3.3.4	Vergaberecht	118	4.5	Stand der Entsorgungsverträge mit Entsorgungsunternehmen
3.3.3.5	Vertragsrecht	121	4.5.1	Rechtsnatur und Inhalt
3.3.3.6	Zuwendungsrecht	121	4.5.2	Neuvergabe der Entsorgungsverträge
3.3.4	Kommunen als Wirtschaftspartner	122	4.5.2.1	Auswahlverfahren und Bekanntmachung
3.3.4.1	Öffentliche Auftragsvergabe von Entsorgungsdienstleistungen	122	4.5.2.2	Neuabschluss von Entsorgungsverträgen
3.3.4.1.1	Logistik (Erfassung/Sammlung)	123	4.5.2.3	Ausschreibungszeiträume
3.3.4.1.2	Betriebsführung der Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen (z.B. MVA, MBA)	124	4.5.2.4	Unterschiedliche Interessen der Akteure
3.3.5	Kommunale Abfallwirtschaftspolitik	125	4.6	Kommunale Handlungsoptionen bei der Verwaltung von Entsorgungsleistungen
3.3.6	Verbandslandschaft	126	4.6.1	Gründung eines Regiebetriebes
3.3.6.1	Verbände der Kommunen	126		
3.3.6.1.1	Deutscher Städtetag	127		

Ziel und Nutzen der Studie

Ausgehend von den politischen, kommunalen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen mit zusätzlicher Betrachtung der zu erwartenden Entwicklungen im Bereich der Rekommunalisierung werden die Chancen und Risiken für Kommunen und privaten Entsorger aufgezeigt.

Auf Basis der Befragung und einer transparenten Analyse werden strategische und operative Entscheidungen unterstützt und Empfehlungen zum Aufbau und/ oder Ausbau der eigenen Marktposition gegeben. Ebenso werden die Anforderungen und Bedürfnisse an die kommunale Entsorgung seitens der Kunden untersucht, um das Wissen um die relevanten Entwicklungen zu ergänzen.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field und Desk Research Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichten usw.) fließen die Ergebnisse aus 77 strukturierten Interviews, die im Rahmen dieser Trendstudie geführt wurden, mit folgenden Zielgruppen ein:

- Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (Kommunen, Landkreise, Zweckverbände)
- Private und kommunale Entsorger
- Verbände und andere Experten

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse werden mit Hilfe der o. g. Interviews und Expertengespräche erarbeitet.

An wen sich die Studie richtet

Die Trendstudie hilft Kommunen, zukünftige Marktentwicklungen abzuschätzen und unterstützt insbesondere bei der Ausrichtung der Strategie und Positionierung auf dem deutschen Entsorgungsmarkt. Kommunen erhalten fundierte Informationen zu den rechtlichen, entsorgungswirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, Anwenderanforderungen der Haushalts- und Geschäftskunden sowie zu den allgemeinen Markt und Wettbewerbsstrukturen.

Entsorger können auf Basis der Trendstudie das Marktvolumen bzw. die eigenen Chancen- und Risiken vor dem Hintergrund der zu erwartenden Entwicklung besser einschätzen.

Der Nutzen ergibt sich für Kommunalverwaltungen, Stadt-, Kreis- und Gemeinderäte sowie für Vorstände und Geschäftsführungen von Entsorgungsunternehmen. Weiterhin ist sie für Berater und Rechtsanwaltskanzleien relevant.

4.6.1.2	Gründung eines Eigenbetriebs	245		Entsorgungsunternehmen	353	9.2.2.6	Schönackers Umweltdienste GmbH & Co.KG	487
4.6.1.3	Interkommunale Kooperation - Gründung eines Zweckverbandes	245	8	Der Markt für die Entsorgung von Siedlungsabfällen	357	9.2.2.7	SITA Deutschland GmbH	491
4.6.1.4	Gründung einer privaten Gesellschaft	246		Ziele	357	9.2.2.8	Tönsmeier Dienstleistungen GmbH & Co. KG	494
4.6.1.5	Gründung einer Public Private Partnership	249	8.1	Methodik	358	9.2.2.9	Veolia Umweltservice GmbH	497
5	Rekommunalisierung: Kommunen als Entsorger und Anlagenbetreiber?	252	8.2.1	Szenarioanalyse	358	10	Trends, Chancen und Risiken	502
5.1	Grundlagen der Rekommunalisierung	252	8.2.2	Übersicht über die Szenarien	360	10.1	Trends	502
5.1.1	Ziele der Rekommunalisierung	253	8.2.3	Marktmodell	363	10.1.1	Markttrends	503
5.1.2	Prüfungs- und Entscheidungsverfahren	255	8.3	Grundannahmen und Prämissen	364	10.1.2	Technologietrends	508
5.1.3	Vorbereitungen für die Rekommunalisierung	257	8.3.1	Annahmen und Prämissen für alle Szenarien	365	10.1.3	Wettbewerbstrends	514
5.1.3.1	Politische und juristische Vorbereitung	257	8.3.1.1	Demographische Entwicklung	365	10.2	Chancen und Risiken	515
5.1.3.2	Wirtschaftliche Vorbereitung	258	8.3.1.2	Konjunktorentwicklung	369	10.2.1	Chancen und Risiken für Kommunen	515
5.1.4	Ausgestaltung der Abfallwirtschaft bei einer Rekommunalisierung	259	8.3.1.3	Lifestyle und Abfallvermeidung	372	10.2.2	Chancen und Risiken für private Entsorgungsunternehmen	520
5.1.4.1	Integration der Entsorgung in die bestehende Verwaltungsstruktur (z. B. Stadtwerke)	260	8.3.1.4	Siedlungsstruktur	378	11	Strategien	526
5.1.4.2	Gründung einer neuen privatrechtlichen kommunalen Organisation	260	8.3.2	Szenariospezifische Annahmen	383	11.1	Strategiebegriff	526
5.1.4.3	Kooperationen mit anderen Kommunen mit dem Ziel der Gründung eines Zweckverbandes	261	8.3.2.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	384	11.1.1	Optionen zur Strategiefindung	530
5.1.4.4	Public-Private Partnership (PPP)	264	8.3.2.2	Ökonomische Lage der Kommunen	386	11.1.2	Strategieumsetzung, Review/-aktualisierung	535
5.1.5	Kriterien zur Wahl der Rechtsform der Rekommunalisierung	272	8.3.2.3	Lohnkosten	392	11.2	Strategieoptionen im kommunalen Umfeld	535
5.1.5.1	Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	274	8.3.2.4	Import/Export-Saldo (Siedlungsabfälle)	394	11.2.1	Ausschreibungs-/Langzeitvertragsstrategie	537
5.1.5.1.1	Regiebetrieb	274	8.3.2.5	Neuabschluss von Entsorgungsverträgen	395	11.2.2	Beteiligungsstrategie	539
5.1.5.1.2	Eigenbetrieb	276	8.3.2.6	Benzin-/Energiepreise	397	11.2.3	Eigenerbringungsstrategie/Integration in kommunale Unternehmen	540
5.1.5.1.3	Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)	279	8.3.2.7	Weltmarktpreise wichtiger Sekundärrohstoffe	402	11.2.4	Innovationsstrategie	542
5.1.5.1.4	Zweckverband	280	8.3.3	Markttreiber und Markthemmnisse	404	11.2.5	Lokale Markteintrittsstrategie (Neugründung kommunaler/privater Unternehmen)	543
5.1.5.2	Privatrechtliche Unternehmensformen im alleinigen Eigentum der Kommune	281	8.4	Entwicklung des Marktes zur Entsorgung von Siedlungsabfällen in drei Szenarien bis 2020	409	11.2.6	Preisstrategie	544
5.1.5.2.1	(Kommunale) Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	282	8.4.1	Siedlungsabfallmengenprognose nach Fraktionen und Jahren in Deutschland	410	11.2.7	Qualitätsstrategie	546
5.1.5.2.2	(Kommunale) Aktiengesellschaft (AG)	285	8.4.1.1	Entwicklung des Restmüllaufkommens	415	11.2.8	Regionale Fokussierung	547
5.1.5.2.3	Gegenüberstellung der (kommunalen) GmbH und AG	289	8.4.1.2	Entwicklung der Getrenntsammlung von Bioabfällen	417	11.2.9	Kooperationsstrategie	548
5.1.6	Exkurs: Rekommunalisierung in der Versorgungswirtschaft	290	8.4.1.3	Entwicklung der Getrennterfassung ausgewählter Wertstoffe	418	11.2.10	Wachstumsstrategie	550
5.2	Rekommunalisierung der Entsorgung: Befragungsergebnisse	293	8.4.2	Entwicklung der Anlagenkapazitäten	419	11.3	Strategieoptionen für Kommunen und Entsorgungsunternehmen (kommunal/privat)	552
5.2.1	Entwicklung der Abfallgebühren	293	8.4.2.1	MVA, EBS-Kraftwerke und Mitverbrennung	420	11.3.1	Strategieoptionen für Kommunen	552
5.2.2	Rekommunalisierungspläne der befragten Kommunen	296	8.4.2.2	MBA, MBS, MPS und MA	424	11.3.2	Strategieoptionen für Entsorgungsunternehmen	557
5.2.3	Argumente für bzw. gegen eine Rekommunalisierung	298	8.4.2.3	Sortieranlagen	425	12	Ausblick	562
5.2.4	Organisatorische Durchführung der Rekommunalisierung in den Kommunen	305	8.4.3	Entwicklung der Gate Fees und Preise	426	12.1	Allgemeine Entwicklung in der Entsorgungswirtschaft nach 2020	563
5.2.5	Regionale Unterschiede in der Rekommunalisierung	306	9	Marktstrukturen und Wettbewerb	431	12.2	Die Entwicklung der Kommunen	570
5.2.6	Unterschiede bezüglich der Größe der Kommune	308	9.1	Wettbewerb im kommunalen der Entsorgungsmarkt	431	12.3	Wettbewerb um kommunale Leistungen in der Entsorgungswirtschaft	572
5.2.7	Erfolgsfaktoren für Rekommunalisierungsprojekte	310	9.1.1	Aktuelle Wettbewerbsstrukturen	431	13	Praxistipps	576
5.2.8	Gegenmaßnahmen der privaten Entsorger	311	9.1.1.1	Öffentliche Entsorger	432	13.1	Erfolgsfaktoren aus Kommunalen Sicht	577
6	Fallstudien	315	9.1.1.2	Private Entsorger	432	13.2	Anforderungskatalog/Checkliste	579
6.1	Ilm-Kreis	317	9.1.1.3	Gemischtwirtschaftliche Entsorger (PPP-Modelle)	433	13.3	Handlungsempfehlungen für Kommunen im Rahmen der Rekommunalisierung	581
6.2	Stadt Bergkamen	320	9.1.2	Anteile der privaten und kommunalen Entsorgungsbetriebe am Marktvolumen – Sammlung und Transport	434	13.3.1	Kleine Kommunen (< 50.000 Einwohner)	581
6.3	Stadt Kiel	325	9.1.3	Markt- und Wettbewerbsentwicklung	440	13.3.2	Mittelgroße und große Kommunen (> 50.000 Einwohner)	582
6.4	Rhein-Hunsrück-Kreis	330	9.1.3.1	...auf dem Haus- und Sperrmüllmarkt	441	13.4	Exkurs: Projektbeispiele im Bereich Entsorgung im kommunalen Kontext	582
6.5	Rhein-Sieg-Kreis	333	9.1.3.2	...auf dem Markt für Bio- und Grünabfälle	442	13.4.1	Projekte von öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgern (öRE) für eine umweltfreundlichere Entsorgung	583
6.6	Landkreis Uckermark	337	9.1.3.3	...auf dem Altpapiermarkt	443	13.4.2	Projektbeispiele in der Wertschöpfungsstufe „Wiederverwendung“	585
7	Anforderungen an die kommunale Entsorgung	343	9.1.3.4	...auf dem Markt für Leichtverpackungen	447	14	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	590
7.1	Anforderungen der Kommunen an private Entsorgungsunternehmen	343	9.2	Unternehmensprofile ausgewählter Akteure	448	14.1	Abbildungsverzeichnis	590
7.2	Anforderungen an kommunale Entsorgungsunternehmen aus Kundensicht	345	9.2.1	Kommunale Entsorger	449	14.2	Tabellenverzeichnis	603
7.3	Einflussfaktoren auf die kommunale Entsorgung	347	9.2.1.1	AWA Entsorgung GmbH	449			
7.4	Potenziale für privatwirtschaftliche		9.2.1.2	AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH	454			
			9.2.1.3	BEST AöR (Bottroper Entsorgung und Stadtreinigung)	457			
			9.2.1.4	Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR	460			
			9.2.1.5	bonnorange AöR	464			
			9.2.1.6	RegioEntsorgung AöR	466			
			9.2.2	Private Entsorger	469			
			9.2.2.1	ALBA Group	469			
			9.2.2.2	Grüner Punkt - Duales System Deutschland GmbH	473			
			9.2.2.3	Lobbe Holding GmbH & Co.KG	475			
			9.2.2.4	Nehlsen AG	479			
			9.2.2.5	Remondis AG & Co.KG	482			

Die Studie umfasst 606 Seiten. Aufgrund der laufenden Aktualisierung können sich Inhalte sowie Seitenzahlen noch leicht ändern.

Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH • Parkstraße 123 • 28209 Bremen
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 12-1342)

»Rekommunalisierung in der Abfallwirtschaft«

- als Printversion zum Preis von EUR 5.200,00
- als PDF-Version
- mit einer Single-User-Lizenz zum Preis von EUR 5.200,00
 - mit einer Multi-User-Lizenz zum Preis von EUR 10.400,00
 - mit einer Corporate-Lizenz zum Preis von EUR 20.800,00
- und _____ zusätzliche Printkopien (je EUR 400,00)

personalisiert auf* _____

Die aktuell erstellte Studie umfasst
606 Seiten und ist **ab sofort** verfügbar.

- Als Besteller der Studie sind wir an einer Vorstellung der Studienergebnisse im Rahmen eines persönlichen Ergebnisworkshops (siehe rechts) interessiert..... [Preis auf Anfrage]
- Bitte senden Sie uns das **Studienverzeichnis 2014** zu.
- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **Umwelt und Entsorgung** zu.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
 - per Post
 - per E-Mail
- Internet
- Empfehlung durch _____
- Presseartikel in _____
- Sonstiges _____

* Die mit einem Stern gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Vorname:* _____

Name:* _____

Funktion: _____

Unternehmen:* _____

Straße:* _____

PLZ/Ort:* _____

Tel./Fax:* _____

E-mail:* _____

- Wir sind **nicht** damit einverstanden, den Newsletter von trend:research zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

trend:research

Trend- und Marktforschungsstudien werden von trend:research aktuell und exklusiv erarbeitet. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, aufbereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die Schwerpunkte sind Untersuchungen in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Ergebnisworkshop

Im Ergebnisworkshop werden die Kernergebnisse der Studie vorgestellt und diskutiert. Eine inhaltliche Fokussierung der Vorstellung für das teilnehmende Unternehmen ist möglich. Der Ergebnisworkshop ermöglicht darüber hinaus durch gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

Konditionen

Die Potenzialstudie »Rekommunalisierung in der Abfallwirtschaft« kostet je nach Wahl als Printversion (persönliches Exemplar) EUR 5.200,00. Die **Single-User-Lizenz** (personalisierte, passwortgeschützte CD-Rom mit geschütztem PDF) kostet EUR 5.200,00. Die **Multi-User-Lizenz** (bis zu 10 personalisierte, passwortgeschützte CD-Roms mit geschütztem PDF) kostet EUR 10.400,00. Die **Corporate-Lizenz** (CD-Rom mit freigegebenem PDF) kostet EUR 20.800,00. Zusätzliche Printkopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung. Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Die Studie ist **ab sofort** verfügbar.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- Entsorgung von Rückständen aus der Abfallverbrennung – in Kooperation mit neovis –**
geplant, ca. 650 Seiten, EUR 4.600,00
- Waste-to-Energy Europa bis 2030 (2. überarbeitete Auflage)**
geplant, ca. 800 Seiten, EUR 6.900,00
- Industrielle Abfallentsorgung bis 2020 – von der Entsorgung zur Ressourcenwirtschaft**
geplant, ca. 800 Seiten, EUR 4.900,00
- Altpapier in Europa bis 2020 (2. aktualisierte und erweiterte Auflage)**
Februar 2012, 753 Seiten, EUR 6.900,00
- Markt für Unterflurcontainersysteme in der Abfallentsorgung bis 2020**
November 2012, 462 Seiten, EUR 4.600,00
- Der Markt für die Mitverbrennung alternativer Brennstoffe in Zementwerken und Kohlekraftwerken in Europa bis 2020**
Januar 2013, 922 Seiten, EUR 6.500,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

© trend:research, 2014